

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1036/2019
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 19.08.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 27.08.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	05.09.2019	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.09.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.09.2019	Ö

<b>Betreff:</b> Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2018 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 21. August 2019  gez. Eder  Katrin Eder Beigeordnete
Mainz, 27. August 2019  gez. Ebling  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Jahresgewinn in Höhe von 560.553,11 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 513.133,11 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2018 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor.

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Ausgaben/Finanzierung

## 1. Sachverhalt

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2018, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 05. September 2019 beraten. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2018, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und beschließt den Jahresgewinn nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung auf neue Rechnung vorzutragen.

### Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt ab

mit einem Jahresüberschuss von	560.553 €
auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfällt ein Verlust von	-798.573 €
auf den Betriebszweig Abfallentsorgung entfällt ein Gewinn von	1.487.947 €
auf den Betriebszweig gewerblicher Art entfällt ein Verlust von	-128.821 €

### Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage

Das Jahresergebnis nach Zinsen und neutralem Ergebnis sinkt gegenüber dem Vorjahr von 2.852 T€ auf 561 T€.

Bei um 2.024 T€ auf 48.579 T€ gesunkenen Umsatzerlösen und gestiegenen Betriebsaufwendungen von 2.737 T€ auf 49.528 T€ verbesserte sich das Zins- und neutrale Ergebnis um 2.470 T€ auf 1.510 T€ (Vorjahr -960 T€).

## Umsatzerlöse

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert vorwiegend aus folgenden Veränderungen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017:

- Durch die Vergabe der Einsammlung von Glas in der Stadt Mainz durch die DSD GmbH an ein privates Entsorgungsunternehmen entfallen im Betriebszweig gewerblicher Art 952 T€.
- Aufgrund des hohen Preisrückgangs für die Vermarktung von Altpapier und einem leichten Mengenrückgang reduzierten sich die Erlöse um 919 T€.
- 519 T€ wurden gegenüber den Konzessionären für die Verfüllung im Steinbruch Mainz-Laubenheim aufgrund Mengenreduzierungen weniger erzielt.
- Die Straßenreinigungsgebühren sanken aufgrund der vom Stadtrat beschlossenen Gebührensenkung um 425 T€.
- Höhere Erlöse konnten u.a. im Bereich der hoheitlichen Abfallentsorgung mit 307 T€, 313 T€ aus dem gestiegenem Mengenaufkommen und Preisanpassungen auf den Recyclinghöfen Hechtsheim und Budenheim sowie 378 T€ für die Einrichtung einer Grunddienstbarkeit zugunsten der Bundesrepublik Deutschland auf einem Grundstück des Entsorgungsbetriebes erzielt werden.

## Betriebsaufwendungen

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 799 T€ an. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus erheblich gestiegenen Entsorgungskosten für Altholz (+199 T€), Bauschutt (+100 T€), einer Restmüllmengenerhöhung (+100 T€) und einer Mengenzunahme beim Sperrmüll (+154T€).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl (von 519 auf 527) und durchschnittlichen tariflichen Lohnsteigerungen von 3,19 % um 998 T€ auf 25.193 T€.

Bei den Abschreibungen für Anlagevermögen war ein leichter Anstieg um 126 T€ zu verzeichnen. Der Buchwert eines mit einer Grunddienstbarkeit versehenen Grundstücks in Weisenau wurde hierbei um 114 T€ bereinigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 786 T€ über dem des Vorjahres. Dies wurde vorwiegend durch die Anpassung der Preissteigerungsrate für die Nachsorgerückstellungen der ehemaligen Steinbrüche Weisenau und Laubenheim mit 567 T€ verursacht.

Die Verbesserung des Zins- und neutralen Ergebnisses um 2.470 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus der gutachterlichen Neuberechnung der Nachsorgeaufwendungen für die ehemalige Deponie in Budenheim.

## Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche

	Gesamt	Betriebsbereich Straßenreinigung	Betriebsbereich Abfallentsorgung	Betriebsbereich BgA	Einsamm- lung Land- kreis
Geschäftsjahr	€	€	€	€	
2010	2.336.423	1.133.322	1.138.699	64.402	
2011	1.257.548	414.890	1.099.241	-256.583	
2012	1.187.773	979.993	583.818	-367.461	-8.577
2013	1.400.959	884.764	549.951	-33.756	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	-107.866	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	185.435	0
2016	992.346	206.199	622.080	164.067	0
2017	2.852.130	329.296	2.565.955	-43.121	0
2018	560.553	-798.573	1.487.947	-128.821	0

## Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 1.782 T€ von 68.429 T€ auf 66.647 T€.

Der Rückgang auf der Aktivseite resultiert vorwiegend aus einer Abnahme des Anlagevermögens um 242 T€ und niedrigeren Liquiditätsbeständen über -1.396 T€. Der niedrigere Bestand des Anlagevermögens ist auf die vorgenommenen Abschreibungen über 3.144 T€ und den niedrigeren Neuanschaffungen über 2.919 T€ zurückzuführen.

Auf der Passivseite nahmen die langfristigen Rückstellungen mit -1.039 T€ (resultierend vorwiegend aus der Neubewertung der Deponienachsorgerückstellungen für die ehemalige Deponie Budenheim), der planmäßigen Tilgung von Darlehen mit -673 T€ und der Verrechnung von erhaltenen Anzahlungen mit -456 T€ ab.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresgewinn in Höhe von 561T€ auf 37.035 T€, wodurch sich die Eigenkapitalquote von 53,3% auf 55,6% erhöht.

## Beschlussvorschlag für städtische Gremien

Der Jahresgewinn von 560.553,11 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Abs. 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 513.133,11 € auf neue Rechnung vorgetragen. Soweit in einzelnen Betriebsbereichen kein ausreichender Überschuss erwirtschaftet wurde, erfolgt die Entnahme aus dem Gewinnvortrag.

## 2. Lösung

Entfällt

## 3. Alternativen

Keine

## 4. Ausgaben/Finanzierung

Entfällt

Anlage: Entwurf Prüfbericht 2018